

Starke Partner
haben ein
gemeinsames Ziel:
den Erfolg!

Als Partner des Handwerks
sind wir für Sie da.
Mit maßgeschneiderten
Produkten und einer
individuellen Beratung.
Reden Sie mit uns.

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzien

Genau das, was ich brauche.

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,
40042 Düsseldorf, PVST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 15. März 2007 Nr. 5

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 59 ISSN 1435-3822

INHALT

Koblenz regional

HwK – Erstklassige Adresse
für Wirtschaftsförderung

Bernhard Vogel sprach über
Europa und seine Werte

Mosel-Akademie der HwK Koblenz in Cochem ist eröffnet

Modern ausgestattete Seminarräume und Werkstätten auf mehr als 500 Quadratmetern

Die HwK Koblenz ist für die Menschen an der Mittelmosel ab sofort noch schneller zu erreichen: Ganz in der Nähe von Bahnhof und Einkaufszone in Cochem eröffnete die HwK ihre Mosel-Akademie.

Auf mehr als 500 Quadratmetern beherbergt die neue Bildungseinrichtung hochwertig ausgestattete Seminar- und Unterrichtsräume, eine multifunktionale Metall- und Elektrowerkstatt sowie modernste Computerarbeitsplätze. „Die Handwerkskammer ist dort, wo ihre Mitglieder sind“, betonten HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert anlässlich der Eröffnung. „In enger Zusammenarbeit mit Schulen, der Arbeitsagentur und anderen wichtigen Partnern möchten wir in Cochem Jugendliche für eine erfolgreiche Zukunft qualifizieren. Aber auch für ältere Menschen wird es in der Mosel-Akademie zahlreiche Weiterbildungsangebote geben.“ Ziel der HwK sei, sich in Cochem dauerhaft zu etablieren. „Wir vertrauen darauf, dass die Mosel-Akademie in der Region gut angenommen wird.“

Der Landrat des Kreises Cochem-Zell, Eckhard Huwer, wies in einem Grußwort auf die besondere Bedeutung des Mittelstandes und insbesondere des Handwerks für die regionale Wirtschaft hin. „Mit der Eröffnung der Mosel-Akademie in Cochem leistet die Handwerkskammer Koblenz einen wichtigen Beitrag, um den Wirtschaftsraum Cochem-Zell weiter voranzubringen“, unterstrich Huwer. „Die Umwandlung des ehemaligen Postgebäudes in eine moderne Bildungseinrichtung ist hervorragend gelungen“, lobte der Landrat und bedankte sich bei der Kammer insbesondere für ihr starkes Ausbildungsengagement im Landkreis. Als einen „wichtigen Baustein zum Wohle der Menschen“ von Mittelmosel, Eifel und Hunsrück bezeichnete der Direktor der Agentur für Arbeit in Koblenz, Karl-Heinz Huth, die neue



Karl-Heinz Huth von der Arbeitsagentur Koblenz, der Cochemer Bürgermeister Herbert Hilken, Hauptgeschäftsführer Karl-Jürgen Wilbert und Landrat Eckhard Huwer (v.l.) bei der Eröffnung der Mosel-Akademie. Foto: Diester

HwK-Einrichtung. Das zur Förderung arbeitssuchender Menschen geknüpfte Netzwerk aus Arbeitsagenturen, Argen, Schulen und nicht zuletzt der HwK werde durch die Mosel-Akademie weiter gestärkt. Eine „gute Zukunft inmitten der Stadt“ wünschte Cochems Bürgermeister Herbert Hilken der Koblenzer Kammer.

In der Mosel-Akademie sind ständig neun HwK-Mitarbeiter vor Ort, hinzu kommen mehr als 30 Dozenten, die Lehrlinge oder Fachkräfte unterrichten, die sich etwa auf die Teile III und IV der Meisterprüfung oder ihren Abschluss als Betriebswirt des Handwerks vorbereiten. Im Bereich der technischen Weiterbildung bietet die Kammer in der Mosel-Akademie Schweiß- oder CAD-Lehrgänge an. Für Fachkräfte aus dem Nahrungsmittelhandwerk starten Hygiene-Kurse, aktuelle Themen greift die HwK an Aktionstagen auf. Um faszinierende Handwerkstechniken auszuprobieren, treffen sich Schüler in den Ferien zu Juniortechniker-Kurse. Daneben sind regelmäßig Ausbildungs- und

Betriebsberater vor Ort, um Handwerkern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Schon in der Vergangenheit hatte die HwK Koblenz in Cochem etwa zu Sprechtagen in die Kreisverwaltung eingeladen oder in der Region ausbildungsbegleitende Hilfen angeboten. Mit der Mosel-Akademie in der Cochemer Innenstadt wird dieser Service nun um eine Vielzahl neuer Seminare und Dienstleistungen erweitert.

Wer die HwK-Räumlichkeiten im ersten Stock der früheren Postniederlassung kennen lernen möchte: Die Mosel-Akademie ist montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 14.30 Uhr geöffnet. Bereits am Eröffnungstag schauten sich viele hundert Gäste am neuen Standort der HwK in der Ravenestraße 18-20 um und nutzten den Tag der offenen Tür, um sich mit dem Angebot vertraut zu machen. rw

Informationen zur Mosel-Akademie in Cochem, Tel.: 02671/91694-180, Fax: -284, E-Mail: mosel-akademie@hwk-koblenz.de

www.hwk-koblenz.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 15. März 2007

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 59 - Nr. 5



www.hwk-koblenz.de

WEITERBILDUNG

Aus dem HWK-Kursprogramm

Geothermik/Erdwärme
Begriffsklärung - Strom aus Geothermie - Wärmespeicherung im Erdreich - Umweltverträglichkeit - Förderung - Perspektiven - Kostenvergleich Öl-/Wärmepumpen-Heizung: 20.3., Di, 17-21 Uhr, Koblenz.

Nageldesign
Dekoratives Gestalten von Nägeln - Handpflege: 29.3., Do, 17-21 Uhr, Koblenz.

AutoCAD Architectural Desktop
Vermittlung eines Planungsablaufes anhand eines 3D-Gebäudemodells - Grundzüge der Visualisierung - Datenaustausch mit Fremdformaten: 19.3., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

MSCA 2003
Vorbereitung auf insgesamt 4 Zertifizierungsprüfungen zum Erlangen der weltweit anerkannten MSCA-Zertifizierung: 26.3., mo&mi, 17.30-20.45 Uhr, Koblenz.

Office-Kompakt
Windows 2000/XP - Fenstertechnik - Explorer - Systemsteuerung - Word: Dokumente - Seiteneinrichtung - Autotext - Excel: Tabellen - Druckgestaltung - effektiver Aufbau von Kalkulationsschemata: 31.3., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Existenzgründung
Marketing - Kalkulation - Finanzierung - Steuern: 19.3., Mo-Mi, 9-16 Uhr, Koblenz; 30.3., Fr-So, 9-16 Uhr Herrstein; 12.4., Do-Sa, 9-16 Uhr, Wissen.

Lötprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gasschweißen - Lichtbogenhandschweißen - MAG-Schweißen - WIG-Schweißen: mo-fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 23.3., Sa, ab 7 Uhr in Koblenz u. Bad Kreuznach.

Juniortechniker-Kurse
... für Schüler der Klassen 7 bis 10: Bäcker, Elektriker, Fleischer, Fliesenleger, Friseur/Kosmetik, Maurer, Straßenbauer, Stuckateure oder Tischler: 3.4. oder 10.4., Di-Do, 9-16 Uhr, Bad Kreuznach, Cochem, Herrstein, Koblenz, Rheinbrohl, Wissen.

Morgen Meister!

www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Metallbauer**: 30.3., Teilzeit, Koblenz; **Maurer und Betonbauer**: 11.4., Vollzeit, Koblenz; **Elektrotechniker**: 29.6., Teilzeit, Koblenz; **Installateure und Heizungsbauer**: 29.6., Teilzeit, Koblenz; **Kfz-Techniker**: 25.8., Teilzeit, Koblenz; **Straßenbauer**: 8.9., Teilzeit, Koblenz. - Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (Teile III&IV) für alle Gewerke: 30.4., Crashkurs (mo-sa), Cochem oder Rheinbrohl; 10.9., Vollzeit (mo-fr), 17.9., Teilzeit (mo&di&do), Wissen; 18.9., Teilzeit (di&do), Herrstein.

Informationen und Anmeldung bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Top-Adresse für Betriebsförderung

Wirtschaftsminister Hendrik Hering informiert sich in den HWK-Zentren Herrstein

„Als Handwerkskammer bieten wir unsere Leistungen dort an, wo sie nachgefragt und gebraucht werden“ - eine Aussage von Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert, die seit Jahrzehnten konsequent durch die HWK Koblenz umgesetzt wird. Ein flächendeckendes Netz von Berufsbildungs- und Kompetenzzentren ist entstanden.

In Herrstein bei Idar-Oberstein ist einer von fünf Standorten im nördlichen Rheinland-Pfalz zu Hause. Hier informierte sich jetzt Hendrik Hering, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, über das breite Beratungs- und Bildungsangebot der HWK Koblenz und tauschte sich mit der Kammer- und Wirtschaftsförderung aus.

In gleich vier Häusern hat die HWK in Herrstein ihre Zentren eingerichtet - von der Berufsbildung über den Sprachunterricht für ausländische Mitbürger der Region bis hin zum Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, das Handwerker aus ganz Deutschland schult und auf seinem Fachgebiet zu den ersten Adressen zwischen Nordsee und Alpen zählt. „Diese Zentren versetzen uns in die Lage“, erklärte Wilbert, „ein umfassendes Beratungs- und Schulungsangebot vorzuhalten, das sich exakt an dem orientiert, was durch Handwerker, ihre Kunden und die Menschen hier nachgefragt wird. Das reicht von der Ausbildungsberatung, Beratung von Existenzgründern bis zu Expansionen von Unternehmen - kurzum ein Angebot von A bis Z, das im Bedarfsfall durch Aktions- und Beratungstage erweitert wird.“

Wirtschaftsminister Hendrik Hering lobte das Engagement der HWK, „die gerade in ländlichen Regionen so einen sehr wertvollen Beitrag leistet. Den Menschen hier werden berufliche und damit auch persönliche Perspektiven geboten. Im Ergebnis reden wir über mehr Wirtschaftskraft, über Arbeitsplätze und Ausbildung in der Fläche. Der Beitrag des Handwerks dabei ist unübersehbar“, so der Wirtschaftsminister.



Die Bürgermeister Klaus Beck und Walter Teusch informierten sich gemeinsam mit Wirtschaftsminister Hendrik Hering (v.l.) auf Einladung der HWK Koblenz über die Qualifizierungsmöglichkeiten am Standort Herrstein und die Planungen der HWK, die ihr Schulungs- und Veranstaltungsangebot um das Haus Lind (im Hintergrund) ausweiteten.

Foto: Hossner

Wirtschaftsminister Hendrik Hering lobte das Engagement der HWK, „die gerade in ländlichen Regionen so einen sehr wertvollen Beitrag leistet. Den Menschen hier werden berufliche und damit auch persönliche Perspektiven geboten. Im Ergebnis reden wir über mehr Wirtschaftskraft, über Arbeitsplätze und Ausbildung in der Fläche. Der Beitrag des Handwerks dabei ist unübersehbar“, so der Wirtschaftsminister.

Mit seiner finanziellen Hilfe beteiligte sich das Land über Mittel aus dem Wirtschaftsministerium

beim Aufbau des Zentrums für Restaurierung und Denkmalpflege. „Es ist gut investiertes Geld, sehe ich, wie sich dieses Zentrum bis zum heutigen Tag entwickelt hat“, so der Mainzer Minister. Neben qualifizierter Weiterbildung im Fachbereich Altbausanierung und Denkmalpflege dient das Zentrum auch der umfassenden Beratung zu allen Fragen der Bauwerkserhaltung, Sanierung und Modernisierung. Gleichzeitig führen regelmäßige, internationale Ausstellungen zu einer kulturellen Belebung der Nahe-Region.

Im Starterzentrum, einer Initiati-

ve der HWK und IHK, wurden allein in 2006 weit über 100 Beratungen zur Existenzgründung durchgeführt. Die Sprachkurse in der ehemaligen „Alten Schule“ haben bislang fast 1000 Teilnehmer genutzt. Es ist ein spezielles Angebot für Ausländer, ihre Sprachdefizite abzubauen und so die Chancen auch auf dem Arbeitsmarkt entscheidend zu verbessern.

„In der Addition dieser Leistungen bietet die HWK hier das, was einen Wirtschaftsminister glücklich macht: Das Zusammenspiel aus Beratung, Bildung und Beschäftigung funktioniert! Herrstein ist eine erstklassige Adresse in Sachen Wirtschaftsförderung!“ Gerade mit Blick auf den sich rasant weiterentwickelnden Flughafen Hahn eröffnen sich ein großes Potenzial für die Wirtschaft in der Region, so Hering. „Der Hahn ist bereits heute eine Drehscheibe für Wirtschaftskontakte nach Osteuropa wie auch den Balkanstaaten. Auch hier verfolgen das Land und die HWK ähnliche Ziele und arbeiten zusammen.“

Den „guten und sehr direkten Draht“ zur HWK Koblenz lobte auch Klaus Beck, Verbandsgemeinde-Bürgermeister. „Was wir in Herrstein gemeinsam auf den Weg gebracht haben, ist bis heute beispielhaft. Hier werden Jugendliche aus der Region ausgebildet, bilden sich aber ebenso Österreicher oder Belgier in der Denkmalpflege weiter.“ Mit Blick auf die Infrastruktur und die wirtschaftliche Entwicklung der Region sieht auch Ortsbürgermeister Walter Teusch optimistisch in die Zukunft. „Herrstein ist mit seiner historischen Bausubstanz bereits heute ein Magnet für Touristen. Das HWK-Zentrum leistet hier einen doppelten Beitrag - als kompetenter Ansprechpartner für Schulung zum Erhalt entsprechender Bausubstanz wie auch als wichtiger Teil des Ortsbildes und als etablierter Anlaufpunkt für Ausstellungen oder Veranstaltungen.“

Informationen zu den Angeboten im HWK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege Herrstein, Tel.: 06785/ 9731-0, Fax: -769, E-Mail: zrd@hwk-koblenz.de

OBERMEISTER VORGESTELLT

Malermeister Reiner Tiefenbach

Die Maler- und Lackiererin Rhein-Lahn wählte Reiner Tiefenbach aus Holzhausen auf der Heide zu ihrem neuen Obermeister.

Der 47-jährige Malermeister, der seit mehr als 15 Jahren dem Innungs-Vorstand angehört, löst Rolf Schiffer aus Welterod ab. Dieser hatte seit 1999 an der Spitze der Innung gestanden.

Was hat Sie motiviert, sich für das Ehrenamt des Obermeisters zur Verfügung zu stellen?

Seit ich im Vorstand unserer Innung tätig bin, ist mir die Ausbildung von Lehrlingen ein wichtiges Anliegen. Das gilt für meinen eigenen Malerbetrieb, in dem ich seit 20 Jahren immer mindestens einen Lehrling ausbilde, das gilt aber auch für meine Lehrtätigkeit an der Berufsbildenden Schule in Diez, an der ich acht Stunden pro Woche Fachkunde und -mathematik unterrichte. In meiner neuen Aufgabe sehe ich die Chance, gegenüber meinen Kollegen noch stärker für die Ausbildung des Nachwuchses einzutreten. Wir müssen zu noch mehr Ausbildung im Handwerk kommen, denn die jungen Leute von heute sind die Zukunft unseres Berufes.

Worin sollen weitere Schwerpunkte Ihrer Arbeit liegen?

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass unsere derzeit 36 Innungsbetriebe sowie unsere Gastmitglieder aus Handel und Industrie noch enger zusammenrücken. Wir sollten uns nicht als Konkurrenten, sondern als Kollegen begreifen. Wenn zwischen zwei Malerbetrieben aus demselben Ort ein Preiskampf entsteht, dann ist das eine Situation, die letzten Endes beiden schadet. Ein anderer Schwerpunkt betrifft Aktivitäten unserer Innung wie Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote. Hier wünsche ich mir, dass unsere Innung so rege wie in den vergangenen Jahren weiterarbeitet. Ein weiteres Ziel: Unsere Innung steht finanziell solide da. Dies soll auch in Zukunft so bleiben.

Wie beurteilen Sie die aktuelle Auftragslage bei Malerbetrieben im Rhein-Lahn-Kreis?

Ich kann nicht für alle Kollegen sprechen. Aber zumindest bei denjenigen, mit denen ich mich zuletzt ausgetauscht habe, sind die Auftragsbücher gut gefüllt. Für die nächsten sechs bis acht Wochen sind wir ordentlich mit Arbeit versorgt. Ich bin zuversichtlich, dass 2007 ein gutes Jahr für das Malerhandwerk wird. Und wenn unsere Innungsbetriebe viel zu tun haben, fällt es umso leichter, neue Lehrlinge einzustellen.

AUS DER HWK- VOLLVERSAMMLUNG

Kreishandwerksmeister sowie Kraftfahrzeugmechaniker- und Schlossermeister Friedhelm Adorf, Altenkirchen, ist durch die Übergabe seines Handwerksbetriebes an seinen Sohn als ordentliches Mitglied der Arbeitgebersseite aus der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz ausgeschieden. Das Mandat übernimmt sein erster Stellvertreter, Elektroinstallateurmeister Christoph Hebgun aus Westerburg.



Obermeister im Gespräch mit Lehrlingen in der ÜLU

Der Obermeister der Bau-Innung Bad Kreuznach und Vorsitzende des Gesellenprüfungsausschusses Peter Baumgärtner (Bildmitte) suchte das Gespräch mit Maurerlehrlingen im Rahmen eines überbetrieblichen Lehrgangs im HWK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach. Sein Thema: Die Anforderungen bei der bevorstehenden Gesellenprüfung. Dabei stellte er die erwarteten Fähigkeiten und Bewertungskriterien klar. Die Betriebe schauten zweimal hin, wenn es darum geht, einen jungen Gesellen in ein Arbeitsverhältnis zu übernehmen. Die beste Eigenwerbung sei eine gut bestandene Prüfung, um den Chef von der persönlichen Leistungsfähigkeit zu überzeugen. - Informationen zur Aus- und Weiterbildung im HWK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 894013-0, Fax: -888, E-Mail: kreuzn@hwk-koblenz.de

lg/Foto: HWK

Der Arbeitsmarkt im Februar 2007

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat / Vorjahr
Koblenz, Stadt	5.514	10,0 %	-0,2 % / -1,7 %
Ahrweiler	4.301	6,5 %	0,0 % / -1,8 %
Altenkirchen	5.336	7,9 %	-0,2 % / -2,1 %
Bad Kreuznach	6.780	8,6 %	-0,2 % / -2,1 %
Birkenfeld	3.762	8,6 %	-0,3 % / -2,6 %
Cochem-Zell	2.050	6,1 %	-0,1 % / -1,8 %
Mayen-Koblenz	8.332	7,7 %	0,0 % / -2,0 %
Neuwied	7.193	7,8 %	0,0 % / -1,8 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.716	6,9 %	-0,1 % / -2,3 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.966	6,2 %	0,0 % / -2,3 %
Westerwaldkreis	6.758	6,4 %	-0,2 % / -2,1 %
Rheinland-Pfalz	151.485	7,4 %	-0,1 % / -1,7 %

NEUES AUS INNUNGEN UND KREISHANDWERKERSCHAFTEN

Zusammenschluss zur Bäcker-Innung Rhein-Mosel-Eifel

Die Bäcker-Innungen Mayen-Andernach, Cochem-Zell und Rhein-Mosel (Koblenz) haben sich zur Bäcker-Innung Rhein-Mosel-Eifel zusammengeschlossen. Die Delegierten wählten Bäckermeister Frank Klein aus Koblenz zu ihrem Obermeister. Er übernimmt die Aufgaben der bisherigen drei Obermeister Günther Geisbüsch (Mayen-Andernach), Christian Bauer (Cochem-Zell) und Werner Klein (Rhein-Mosel). Werner Klein und Günther Geisbüsch, die aus Altersgründen nicht mehr kandidierten, wurden zu Ehrenobermeistern ernannt.

Christian Bauer aus Zell und Thomas Geisbüsch aus Mayen wählten die Mitglieder zu Bezirksobermeistern und damit zu direkten Ansprechpartnern für die Bereiche Cochem-Zell beziehungsweise Mayen-Andernach. Die Ämter der Lehrlingswarte übernehmen Arnulf Becker aus Alken und Oliver Fedel aus Andernach. Kreishandwerksmeister Detlef Börner begrüßte die Fusion: „Die Folgen der Globalisierung sind auch im Handwerk zu spüren. Um wirtschaftlich stark zu bleiben, müssen wir zukunftsichere Projekte voranbringen.“

Baugewerksinnung Simmern bestätigt ihren Vorstand

Die Baugewerksinnung Simmern bestätigte Hans-Peter Kemmer als Obermeister und Dieter Buch als seinen Stellvertreter. Als Beisitzer des Vorstands wurden Matthias Külzer, Frank Liesenfeld und Arndt Schneider gewählt. Lars Link und Uwe Alt wurden als neue Rechnungsprüfer bestimmt und werden in Zukunft von Günther Müller als stellvertretendem Rechnungsprüfer unterstützt. In den Gesellenprüfungsausschuss wurden Günther Müller, Alfred Elz und Klaus Link

gewählt. Der Obermeister berichtete über die anstehende Fusion der Kreishandwerkerschaft Rhein-Hunsrück mit denen in Birkenfeld und Bad Kreuznach. Als „starke Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück“ würden die Kräfte gebündelt und die Position des lokalen Handwerks gestärkt, so Kemmer. Die Innungsmitglieder nahmen die Jahresrechnung 2006 an, entlasteten einstimmig den Vorstand und verabschiedeten den Haushaltsplan 2007.

Maler- und Lackiererinnung bestätigt Obermeister

Die Maler- und Lackiererinnung Bad Kreuznach bestätigte Obermeister Norbert Theis aus Pfaffen-Schwabenheim in seinem Amt. Stellvertreter ist Hans-Jürgen Jost aus Bad Kreuznach, Lehrlingswart Winand Faier aus Wallhausen. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden Hans-Peter Saar, Michael Wolffs, Peter Meyer und Bruno Schulz gewählt. Dem Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten gehören Wi-

and Faier, und Bruno Schulz an, dem Rechnungsprüfungsausschuss Theo Seiß, Hermann Hönow und Wilhelm Leisenheimer. Zu Obmännern wurden Holger Leisenheimer (Berufsbildung), Hermann Hönow (Betriebswirtschaft), Norbert Theis (Öffentlichkeitsarbeit), Michael Wolffs (Sozialpolitik), Hans-Jürgen Jost (Technik-Werkstoffe-Umwelt) und Hermann Hönow (Autolackierer) gewählt.

Designschmiede fürs Handwerk stellt sich vor

Samstag, 17. März, 10 bis 13 Uhr: Zwischenstopp beim Tag der offenen Tür im HwK-Kompetenzzentrum einlegen

Wie entstehen dreidimensionale Objekte im Computer? Welche Bedeutung haben die Zukunftstechnologien Laser, CNC-Technik und 3D-Druck fürs Handwerk? Was ist der Unterschied zwischen Vektoren und Pixeln? Praxisnahe Antworten auf solche Fragen gibt es am Samstag, 17. März, 10 bis 13 Uhr, im neuen HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und

Kommunikation in Koblenz, August-Horch-Str. 6-8. Ein Zwischenstopp am Samstagvormittag beim Handwerk lohnt sich. Einfach vorbeischaun und sich bei einem Kaffee in der Design- und Hightech-Schmiede fürs Handwerk informieren und inspirieren lassen!

Die angebotenen Workshops und Seminare, von der Gestaltungsidee über die Planung, Konstruktion

und Fertigung bis zur Präsentation und Vermarktung sprechen viele ineinandergreifende und zusammenhängende Bereiche an. Zum Beispiel: Wie setze ich meine Unternehmensphilosophie in Szene? Wie finde ich zur Corporate Identity, zum individuellen Design-Marketing-Konzept? Ein gutes Foto ist nur selten auch ein gutes Filmbild und umgekehrt. Video kann sowohl für

die Kundenakquisition, die technische Dokumentation, aber auch in der innerbetrieblichen Aus- und Weiterbildung im Betrieb nutzbringend eingesetzt werden.

Neue Fertigungstechniken bieten Möglichkeiten für innovative Lösungen. In „Bit Made - CNC und Gestaltung“ werden innovativ gestaltete Objekte entworfen, die auf computergesteuerten Maschinen

umsetzbar sind. Neben der Technik steht die gestalterische Auseinandersetzung mit der Form im Mittelpunkt. Auch im Lehrgang Flash-Animation steht das gestalterische Experiment und darüber hinaus der spielerische Umgang mit dem Medium Internet im Vordergrund. Es geht um Arbeiten mit Ebenen, animierten Buttons und das Aufbauen von Navigationen. *hol*

Jetzt bewerben für das Ausbildungs-Ass

Handwerksbetriebe, die in Sachen Ausbildung Herausragendes leisten, sind zur Teilnahme am Wettbewerb „Ausbildungs-Ass 2007“ aufgerufen. Bewertet werden neben der Anzahl der Lehrlinge die Qualität und die Nachhaltigkeit der Ausbildung. Die INTER Versicherungen zeichnen die besten Ausbildungsbetriebe mit Geldpreisen im Gesamtwert von 15.000 Euro aus. Bewerbungsschluss ist am 30. Juni. Informationen unter Tel.: 0261/427-1370 oder im Internet:

www.ausbildungsass.de

Kurse im neuen HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

Entwerfen mit Beton

Anwendungen des Materials Beton im Sanitär- und Küchenbereich, Gestaltung von Möbeln und Gefäßen, neue Ansätze in der Architektur, Erlernen innovativer Varianten wie z.B. Licht- und Porenbeton, verschiedene Kreativitätstechniken, eigene Entwürfe in Beton werden entwickelt: 21.3.07, Mi&Do, 17-20 Uhr.

Von der Idee zum fertigen Modell

Konzepte, Ansätze und Wege zum schnellen Entwerfen, Entwicklung eines ganzheitlichen Entwurfskonzeptes, Prototypenentwicklung für die serielle Fertigung, Diskutieren von Ansätzen und Wegen, Umsetzung als Modell, moderne Techniken: CNC, Laser und 3D-Druck: 31.03.07, Sa, 9-16 Uhr.

Farbgestaltung und ihre Wirkung

Grundlagen Farbsysteme, Erscheinungsbilder von Objekt und Raum, Phänomen Farbe, praktische Anwendungen, Übungen zur Farbenlehre, Entdecken und Erfassen spezifischer Farbwirkungen und Farbeigenschaften: 31.3.07, Sa, 9-16 Uhr.

Dokumentarische Fotografie im Handwerksbetrieb

Arbeitsalltag in der Ausbildung, Dokumentation und Verkauf mithilfe von Fotos, spannende Tipps zur Fotografie, professioneller Bildaufbau, neueste Digitaltechniken, Bildbearbeitung und Druck: 11.04.07, Mi, 17-20 Uhr.

Licht und Raum

Überblick zum Thema Licht und Raum, bewusster Einsatz von Licht, Inszenieren von Lichtstimmungen und professionelle Ausleuchtung eines Raumes, Anwendung im Lichtstudio, Praxisbeispiele: 14.04.07, Sa, 9-16 Uhr.

Informationen und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation Koblenz, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de, www.hwk-kompetenzzentrum.de

Anzeige
3 / 170

Auf zum „Girls' Day“ beim Handwerk

Immer mehr junge Frauen zieht es in typische Männerberufe wie Zweiradmechaniker oder Zimmerer. Damit noch mehr handwerklich interessierte Mädchen Werkstattduft schnuppern können, ruft die HwK Koblenz ihre Mitglieder dazu auf, den Betrieb einen Tag lang für Schülerinnen am „Girls' Day 2007“, der am 26. April steigt, zu öffnen. Informationen bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

23. März: Forum Außenwirtschaft in Trier

Weltweite Absatzmärkte für das rheinland-pfälzische Handwerk stehen im Fokus beim Forum Außenwirtschaft am Freitag, 23. März, ab 14 Uhr in der Kunstakademie Trier. Schwerpunkte sind die Länder Russland und die Ukraine, China sowie die neuen EU-Mitgliedsstaaten Rumänien und Bulgarien. Organisatorin der Veranstaltung ist die Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz. Informationen bei der HwK-Exportberatung, Tel.: 0261/398-244, Fax: -994, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

Anzeige
2 / 55

Wer holt den dritten Titel in den Kammerbezirk Koblenz?

19. Oktober 2005, Koblenz, Stadion Oberwerth: Das Team von Autohaus Wagner aus Nauort gewinnt im Finale gegen 200% MAK aus Kaiserslautern den ersten Meisterschuss.

5. Juli 2006, Ludwigshafen, Südwest-Stadion: Das Team von Bedachungen Kurt Reiner aus Dörth gewinnt im Finale gegen den Titelverteidiger den zweiten Meisterschuss.

30. Juni 2007, Mainz-Laubenheim: „Bereits zwei Mal haben Handwerker aus unserem Kammerbezirk den Pokal geholt. Da ist der dritte Titel schon fast ein Muss“, motiviert HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag die Handwerker aus dem Norden von Rheinland-Pfalz.

Nach dem Pokalendspiel und dem Abschluss der Bundesligasaison geht das Fußballfieber im rheinland-pfälzischen Handwerk in eine neue Runde. Der 3. „Meisterschuss! Der Fußball-Pokal des Handwerks in Rheinland-Pfalz“ startet mit der Qualifikationsrunde am 16. Juni auf mehreren Sportplätzen in den Kreisen. Die Finalrunde am 30. Juni richtet diesmal die Handwerkskammer Rheinhessen in Mainz-Laubenheim aus.

Spielberechtigt sind alle Handwerker und alle im Handwerk Beschäftigten, Frauen und Männer, vom Lehrling über den Gesellen bis zum Meister und Betriebsinhaber, die mindestens 16 Jahre alt sind und ihren Wohnort oder Arbeitsplatz in Rheinland-Pfalz haben. Zu gewinnen sind Geldpreise und Stipendien oder Unterstützung für Qualifizierung und Existenzgründung im Handwerk im Gesamtwert von 30.000 Euro.

Anmeldeschluss ist am **30. April**.

Informationen und Anmeldung zum Meisterschuss, Tel.: 0261/ 398-223, Fax: -994, E-Mail: info@meisterschuss.info, Internet:

www.meisterschuss.info

Bernhard Vogel: „Europa, wo sind Deine Werte?“

Ehemaliger Ministerpräsident sprach in Koblenz

„Ich bin fest davon überzeugt, dass es keine weiteren Denkmäler für in Bräuerkriegen gefallene Europäer mehr geben wird!“ - ein Satz von Professor Dr. Bernhard Vogel, der als eine Antwort auf die Frage „Europa, wo sind Deine Werte?“ steht.

Auf Einladung des Honorarkonsulats der Republik Bulgarien in Rheinland-Pfalz und der Stadt Koblenz sprach der ehemalige Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz und Thüringen und Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung beim Festakt zum Nationalfeiertag Bulgariens vor fast 1.000 Gästen. Der Nationalfeiertag bezeichnet das Ende des russisch-türkischen Krieges im Jahr 1878, durch das Bulgarien nach fünfhundert Jahren osmanischer Herrschaft seine Souveränität erlangte.

„Allein die Tatsache, dass wir heute hier mitten in Deutschland diesen Nationalfeiertag begehen, spricht für sich und für unser Verständnis von europäischen Werten“, begrüßte Honorarkonsul Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert die Gäste und nannte den Austausch in Kultur, Justiz, Hochschulwesen und Wirtschaft als Beispiel, wie dieser länderübergreifende Gedanke bereits in der Praxis funktioniert. „Es funktioniert, weil sich Menschen aus ganz verschiedenen Bereichen mit viel Engagement einbringen und diese Partnerschaft zu einem persönlichen Anliegen machen.“ Wilbert lobte besonders die Ent-

wicklung von Verbindungen zwischen Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen, denen er sich als HwK-Hauptgeschäftsführer besonders verpflichtet weiß.

Der Koblenzer Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann dankte dem Honorarkonsul für seinen Einsatz beim Brückenschlag von der Rhein-Mosel-Stadt Richtung Balkanstaat. „Besonders beeindruckend ist, wer diese Verbindung mit Leben erfüllt: Dazu zählen die bulgarischen Studenten am Campus Koblenz genauso wie die rotarischen Mitglieder hier.“

Elena Schekerletova, Gesandte der Republik Bulgarien in Berlin, wies an diesem ersten Feiertag ihres Landes als EU-Mitglied darauf hin, dass „die Union viel mehr als ein Markt ist. Eine prosperierende Wirtschaftsordnung kann nicht ohne geistige Werte existieren“. Wichtig sei der politische Wille, die Bereitschaft der bulgarischen Gesellschaft und die Unterstützung der europäischen Partner, damit das Land schnell seinen festen Platz im wachsenden Europa findet.

„Geografisch lagen wir immer in Europa, doch uns fehlte die europäische Seele“, griff der frühere bulgarische Bildungsminister und heutige Rektor der Technischen Universität Russe, Professor Dr. Marko Todorov, einen wichtigen Aspekt der Entwicklung in Bulgarien auf. „Was ist Europa für einen Bulgaren? Doch nicht die Einweihung eines Fastfood-Ladens verbunden mit der



Als bekennender Europäer überzeugte der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Ministerpräsident a.D. Professor Dr. Bernhard Vogel, die Zuhörer beim Festakt zum bulgarischen Nationalfeiertag in Koblenz. Foto: Piel media

Erkenntnis, jetzt gehören wir dazu!“ Todorov bekannte sich deutlich zu geistigen Werten, die einen Zusammenschluss wie die EU prägen müssen.

„Ich freue mich über die Rückkehr Bulgariens nach Europa“, führte Professor Dr. Bernhard Vogel in seine Festrede ein. „Europa ist ein anderes Wort für Frieden ge-

worden. Wer etwas über das alte Europa wissen will, kann es auf jedem Dorffriedhof treffen“, sprach er mit Blick auf die Denkmäler für die Gefallenen der Kriege unter Eu-

ropäern an. „Ich verspreche Ihnen, es werden keine neuen dazu kommen!“ Für den Politiker und Europäer Vogel „ist das Haus Europa gebaut, aber wirklich sicher, dass es wetterbeständig ist, können wir uns noch nicht sein“. Entsprechend griff er auch den Anlass im Koblenzer Schloss auf und mahnte, dass „nur Feiern darf, wer sich für heute und morgen Aufgaben stellt“. Der Weg zu einem Europa, „von dem wir gelegentlich immer wieder dachten, jetzt ist das Ziel erreicht“, ist in Vogels Augen sehr stark von der Dialogfähigkeit der Kulturen geprägt.

„Voraussetzung für diesen Dialog ist Toleranz. Voraussetzung für Toleranz ist ein eigener Standpunkt. Werden diese Grundlagen unter Partnern erfüllt, kann gemeinsam sehr viel erreicht werden – noch viel mehr, als wir heute sehen. Insofern birgt dieses Europa noch ein ungeheures Potential“, machte Vogel Mut, wies aber auch auf die Dringlichkeit eines ausgewogenen Umganges miteinander hin. „Ich erwarte in einem solchen Europa auch, dass nicht nur neben der christlichen Kirche die Moschee entstehen kann, sondern auch anders herum.“ Die wichtigste Wertevorstellung müsse, so Vogel, konsequenterweise in jedem europäischen Landstrich lauten: „Die Würde des Menschen ist unantastbar!“

Herzliche Worte fand zum Abschluss Milena Gospodinova als Vorsitzende des Fanclubs Bulgarien in Koblenz. Den Zusammenschluss bulgarischer Jugendlicher, die in der Region leben, gibt es nach einer Initiative von Honorarkonsul Wilbert seit 1994. „Ich danke Ihnen, dass wir Bulgaren uns hier so wohl fühlen. Es ist schön, das Gefühl zu haben, zu Hause zu sein!“ Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Trio Image, jungen Künstlern aus Bulgarien und Korea, die an der Folkwangschule in Essen studieren. *jd*
www.honorarkonsulat-bulgarien.de

abH-Plätze sind noch frei

HwK Koblenz bietet ausbildungsbegleitende Hilfen in Boppard und Cochem an

Die HwK Koblenz bietet bereits seit 2003 ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) für Handwerkslehrlinge in Boppard und jetzt auch in Cochem an. Die Maßnahme wird in Zusammenarbeit und Förderung mit der Agentur für Arbeit durchgeführt.



Mit „ausbildungsbegleitende Hilfen“ zum erfolgreichen Abschluss der Gesellenprüfung. Foto: Wangellin

Ausbildungsbegleitende Hilfen werden derzeit in über 40 verschiedenen Berufen angeboten. Der Unterricht findet im Gemeindezentrum St. Michel in Boppard und in der Mosel-Akademie in Cochem statt. Die Teilnahme ist kostenlos, der Einstieg jederzeit möglich. In den vergangenen drei Jahren haben 120 Lehrlinge in Boppard diese Form der Förderung genutzt. Eine bisher fast 80-prozentige Erfolgsquote bei der Gesellenprüfung bestätigt, dass das abH-Konzept stimmt. Derzeit sind 27 Jugendliche aktiv dabei. Noch sind Plätze frei. Gefördert werden Jugendliche, deren erfolgreicher Lehrabschluss durch ungünstige schulische und/oder soziale Konstellation gefährdet ist. Dazu gehören lernbeeinträchtigte Jugendliche, ausländi-

sche Lehrlinge mit Sprachbarrieren, aber auch Lehrlinge, deren Berufsausbildung in einer überbetrieblichen Einrichtung begonnen hat und die ihre Lehre in einem Betrieb fortsetzen.

Erfahrene Ausbildungsmeister, Lehrer und Sozialpädagogen der HwK arbeiten bei der Förderung der Lehrlinge Hand in Hand. Sie helfen den jungen Leuten, Wissenslücken

in Fächern wie Fachrechnen, Fachkunde, Fachzeichnen, Deutsch, Wirtschaftslehre und Sozialkunde zu schließen und sie auf die theoretische Zwischen- und Hauptprüfung vorzubereiten. Durch das Simulieren von Prüfungssituationen werden Prüfungssängste abgebaut. Gelernt wird in kleinen Fachgruppen mit maximal sechs Teilnehmern, auch Einzelunterricht wird praktiziert. Differenzierte Aufgabenstellungen garantieren den Erfolg. Gemeinsam entwickeln Ausbilder und Lehrlinge Lernstrategien die helfen, das Lernen zu lernen. Tipps erleichtern, einen „kühlen Kopf“ bei Klassenarbeiten zu bewahren. Pädagogen der HwK begleiten die Jugendlichen während der Ausbildung auf ihrem Lebensweg, unterstützen sie bei der Bewältigung von Schwierigkeiten im täglichen Leben, sind offen für ihre Probleme und geben, falls erforderlich, auch moralischen Beistand.

Informationen zu abH bei der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK, Tel.: 0261/ 398-346, Fax: -989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de

Anzeige
3 / 238

Meldung Ihrer freien Lehrstellen im Internet unter www.hwk-koblenz.de/lehrstellen oder per Fax: 0261/ 398-989

Ausbildungsberuf / Fachrichtung	Anzahl
_____	_____
_____	_____
Schulabschluss: _____	
Bewerbungsschluss: _____	Ausbildungsbeginn: _____
Firma: _____	
Ansprechpartner: _____	
Straße: _____	
PLZ / Ort: _____	
Telefon: _____	Fax: _____
E-Mail: _____	Internet: _____

Bitte informieren Sie mich über Förderprogramme des Landes (ISB-Darlehen).

Wir stellen auch Praktikumsplätze zur Verfügung.

Wir bitten um einen Anruf / Besuch eines Ausbildungsberaters.